

ISBN 978-3-9503440-9-7 · 12.80 €

architektur

südtirol 2014

bauen + handwerk





Einzigartige Renaissance alter Baustoffe

Die Bucher Dachplatten-Manufaktur in Fieberbrunn

Dass sich einzigartige handwerkliche Qualität bei der Sanierung historischer Baudenkmäler sowie bei qualitätvollen Bauprojekten gegenüber Erzeugnissen aus der Massenfertigung letztlich immer durchsetzt, beweist der kleine Familienbetrieb Bucher Dachplatten-Manufaktur in Fieberbrunn (A) in jüngster Zeit mit bemerkenswerten Projekten in Südtirol und Tirol. 1946 gegründet, stellt das Unternehmen heute europaweit eine der letzten Firmen dar, die Dach-, Boden- und Wandplatten nach überlieferten Verfahren in händischer Einzelfertigung herstellen. Im Zuge dieser Renaissance alter Produktionstechniken revitalisierte das Unternehmen im Frühjahr 2014 nun auch den im 18. Jahrhundert entdeckten naturnahen Baustoff „Romanzement“, der hochhydraulischem Kalk ähnelt und der seit den 1920er Jahren nicht mehr auf dem Markt anzutreffen ist.

Anfang der 1960er Jahre hatte es in Tirol noch 130 und in Südtirol immerhin noch 70 Manufakturen für Dachplatten gegeben. Dann jedoch überrollte die industrielle Herstellung dieser Produkte die traditionellen Handwerksbetriebe, von denen schließlich das Familienunternehmen in Fieberbrunn übrigblieb. Dieses war 1981 von dem Enkel des Gründers, dem Ingenieur Peter Bucher, übernommen worden, der die bis dahin produzierten Falzplatten – wegen ihrer eingeschränkten Qualität – aus dem Programm nahm.

Weiterhin hergestellt wurden hingegen S-Dachplatten, die eine hohe Druckfestigkeit und eine lange Lebensdauer aufweisen und die zudem für den Einsatz in schneereichen Gebieten besonders geeignet sind. Als wichtige Neuerung ergänzte der Betrieb ab 2008 – angeregt durch das Denkmalamt Bozen – sein Sortiment um die Produktlinie der Rhombus-Dachplatten, die höchsten Qua-

litätsansprüchen genügen und über eine Lebensdauer von mehr als 140 Jahren verfügen. Mit diesen Dachplatten werden heute in Südtirol und Tirol zahlreiche Dächer ausgestattet. Hauptkunden sind dabei die Denkmalämter, Architekten, Privatauftraggeber und Repräsentanten der öffentlichen Hand. Zu den in jüngster Zeit in Südtirol realisierten Projekten zählen Bahnhöfe der Pustertal- und Brennerbahn, bei denen Rhombus-Platten zum Einsatz kamen. Ca. 1000 m² des gleichen Materials werden für die Erneuerung der Dächer der Burg Franzensfeste eingesetzt. S-Dachplatten hingegen verwendete der Fachbetrieb bei der Sanierung von Südtiroler Ansitzen, Bauernhöfen und Schlössern.

Bei dem jüngsten innovativen Produkt der Bucher Dachplatten-Manufaktur handelt es sich um den fast vergessenen, ursprünglich aus England stammenden „Romanzement“, der früher zum Bau verwendet wurde. Durch seine Wiedereinführung durch die Firma Bucher ist es nun möglich, Baudenkmäler aller Art mit dem Originalzement zu restaurieren. Den ersten Großauftrag hierzu erteilte soeben die Österreichische Bundesbahn (ÖBB) zur Wiederherstellung – nach altem Rezept – der Einfriedungsmauer der Bundesbahndirektion Innsbruck. Bucher arbeitet mit renommierten Architekten wie David Chipperfield oder den Brunecker Architekten Pedevilla, die mehrere Kindergärten und Wohnhausprojekte mit Rhombus-Dachplatten realisierten sowie mit den Architekten Lanzinger und Hellweger. *ufo*



Bucher Dachplatten-Manufaktur
Walchau 37 · A-6391 Fieberbrunn
Tel. +43 5354 52131
Fax +43 5353 52131-11
info@bucherplatte.com
www.bucherplatte.com